

Wiesbadener Tagblatt.

No. 147.

Freitag den 26. Juni

1857.

Die für die Unterhaltung der Landesgebäude dahier pro 1857 aufgenommenen Arbeiten, bestehend in:

Tüncherarbeiten, veranschlagt zu . . .	156 fl. 59 fr.
Schlosserarbeiten	140 " 20 "
Schreinerarbeiten	128 " 30 "
Spenglerarbeiten	63 " 56 "
Maurerarbeiten	25 " 31 "
Tapeziererarbeiten	20 " — "
Zimmerarbeit	9 " 30 "
Dachdeckerarbeit	— " 42 "
Glasarbeit	— " 36 "

sollen Samstag den 27. Juni Morgens 10 Uhr in dem Geschäftslocale der unterzeichneten Behörde öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die Etats einige Tage vor der Versteigerung dahier eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 16. Juni 1857.

Herzogl. Verwaltungsamt.

Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Samstag den 4. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen bei der unterzeichneten Stelle verschiedene Bauarbeiten öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden, als:

1) Grund- und Maurerarbeit, veranschlagt zu . . .	723 fl. 4 fr.
2) Steinhauerarbeit	16 " 15 "
3) Zimmerarbeit	52 " 58 "
4) Dachdeckerarbeit	2 " 56 "
5) Schreinerarbeit	133 " 52 "
6) Schlosserarbeit	14 " — "
7) Tüncherarbeit	28 " 18 "
8) Glasarbeit	— " 40 "
9) Pflasterarbeit	3 " 34 "
10) Spenglerarbeit	16 " 8 "
11) Hüttenarbeit	38 " 30 "

Eichberg, den 23. Juni 1857.

Die Direction der Heil- und Pflegeanstalt.

Dr. Gräfer.

81

Die Lieferung von baumwollenen Stoffen in Nassauischer Landesfarbe, circa 276 Ellen blau und 180 Ellen orangefarbig, $\frac{13}{16}$ Ellen breit, wird im Submissionswege vergeben.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten mit Muster längstens bis zum

11. t. M. unter der Aufschrift „Submission auf Fahnenstoffe“ an die unterzeichnete Stelle einreichen.

Bedingungen können dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1857.

345

Herzogl. Caserne-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 27. d. M. Abends 6 Uhr kommt das zu dem Nachlasse der verstorbenen Theodor Scherer's Wittwe von hier gehörige Heugras von circa $\frac{1}{2}$ Morgen im Aufamm an Ort und Stelle zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 25. Juni 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

3805

Holzversteigerung.

Dienstag den 30. Juni, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindewald Distrikt Heide a. am Kloppenheimerfeld:

- $\frac{3}{4}$ Klafter eichen Schälholz,
- 6 „ „ gemischtes Brügelholz,
- 147 eichene und birkene Gerüsthölzer,
- 2000 eichene Schälwellen,
- 4250 gemischte Wellen und
- 1600 Stück eichene Baumstützen;

Distrikt Heide c.:

- 825 Stück kieferne Hopfenstangen und
- 1725 „ „ Wellen;

Mittwoch den 1. Juli Morgens 10 Uhr im Distrikt Bauwald:

- 18 eichene Werthholzstämmen von 134 Cubicfuß,
- $3\frac{1}{2}$ Klafter eichen Schälholz,
- 305 Stück eichene Gerüsthölzer,
- 750 „ „ Baumstützen,
- 2800 „ „ Schälwellen,
- 3250 „ „ gemischte Wellen,
- 25 „ „ Leiterbäume,
- 400 „ „ Spachgerten und
- 171 „ „ Schuppenstiele

öffentlich versteigert.

Naurod, den 23. Juni 1857.

Der Bürgermeister.
Schneider.

265

Notizen.

Heute Freitag den 26. Juni Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung eines schlachtbaren Bullen, in dem städtischen Bullenstalle.
(S. Tagblatt No. 145.)

Unterzeichneter empfiehlt seine **Badewannen**, Sitzbäder und Sturzbäder, zu verleihen und zu verkaufen; zugleich bringt er das **Verzinnen von Kochgeschirr** in Erinnerung.

Carl Stemmler, Spenglermeister,
Saalgasse No. 5.

3806

Altes **Binn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer
Manzetti, Goldgasse No. 8.

611

Der Unterzeichnete ertheilt Privatstunden im **Gitarren-** und **Citherspiel**, und zwar auch für Solche, welche es zur Virtuosität auf beiden Instrumenten bringen wollen. Auch ist er auf Wunsch gerne bereit, in gewählteren Privat-Cirkeln auf beiden Instrumenten mit beliebigen Concertstücken, überdies auf der Cithre mit Nationalweisen und Liedern, sich hören zu lassen.

3807

Franz Fischer jun.,
Geisbergweg No. 2.

Mr. Fischer junior,

No. 2 Geisbergweg,

begs to recommend himself as teacher of the **Guitar** and **Cithern**, both to beginners and those who wish to bring it to a higher degree.

On request, Mr. **Fischer** is willing in particular parties to produce some most liked national Concertpieces and songs on both instruments.

Mademoiselle Korn de Rome 3743

passant la saison à Wiesbaden desirerait donner quelque leçons de Piano et de chant, elle accepterait aussi des leçons d'italien. Louisenstrasse 6.

Für die Seidenzüchter. 3808

Für Rechnung der Fürstlichen Regierung zu Sondershausen wurde in der Filanda ein **Seidenhaspel** erbaut. Derselbe kommt nach Arnstadt, woselbst eine Seidenhaspelerin aus der Filanda eine Person in der Kunst der Seidenhaspelerei unterrichten soll. Diejenigen Züchter, welche diesen neuen Seidenhaspel zu sehen wünschen, sind dazu hierdurch eingeladen.



Die rühmlichst bekannten

Rettig - Bonbons

für Husten und Brustleidende von Joh. Philipp Wagner in Mainz sind **nur allein** zu haben:

extrafein in Schachteln	à 18 fr.
erste Qualität in Paqueten	" 14 "
zweite " lose per Pfund	" 56 "

3809

bei A. Quersfeld, Langgasse.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige meinen geehrten Freunden und Kunden an, daß ich das seither mit meinen Brüdern gemeinschaftlich betriebene **Küfergeschäft** nunmehr in meinem Hause Mezgergasse No. 6 auf eigne Rechnung betreibe. Zugleich bitte ich, das mir geschenkte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen.

3744

Christian Würzfeld, Küfermeister.

Ein weingrünes **Zweiohmfaß** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

3788

Ein Paar englische **Bulldoggen**, 4 Monate alt, sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

3791

Cursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr

Militärmusik im Garten.

Rassauischer Kunstverein.

Da nunmehr eine große Anzahl von Delgemälden in unserer permanenten Ausstellung eingetroffen ist, so bleibt das Ausstellungslocal von Montag den 22. Juni an täglich von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis 6 Kreuzer à Person.

Die Mitglieder des Vereins haben freien Eintritt.

261

Café restaurant à la ruine Sonnenberg,

½ Stunde weit, Hauptvergnügungsort für Fremde, wohin ein Schattensweg längs einem schlängelnden Bache vom Cursaal an führt.

3810

Einem geehrten Publium bringe ich meine **Restauration**, besonders guten Mittagstisch à Couverte 18 fr., zur geneigten Empfehlung.

Restaurateur Ph. Enders,

3811

Oberwebergasse No. 20.

Frische Göttinger Savelatwürste und Blasenschinken

vorzügliche Qualität empfiehlt

3627

A. Schirmer a. d. Markt.

Feinstes **Trauben-Gelée** und reinen **Bienenhonig** empfiehlt

3785

E. Hahn, Kirchgasse 26.

Liederfranz.

Heute Abend 8½ Uhr Probe.

224

Verwandten und Bekannten zeigen wir unter der Mittheilung an, daß heute Morgen 8½ Uhr unser jüngstes Kind in Folge des Krampfhustens sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 25. Juni 1857.

3812

Adolph Schellenberg.

Meta Schellenberg geb. **Forst.**

Eine **Ladeneinrichtung** in ein Kurzwaarengeschäft ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

3792

Manufaktur wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

3789

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
in Wiesbaden ist vorrätig:

3813

Ralph Waldo Emerson. Englische Charakterzüge.

A. d. Engl. von Fr. Spielhagen, (Verf. von „Clara Vere“.)

In elegantem Englischen Carton 1 Rthl.

Es gehört dies Werk des berühmten Emerson unbestritten zu den geistreichsten Erscheinungen der neuesten Literatur und kann wohl mit Recht behauptet werden, daß England und die Engländer noch nie in so großartigen humanistischen Anschauungen, so geistreich, mit solcher Verehrung einerseits und wieder mit solcher Wahrheit und Schärfe anderseits geschildert sind, wie durch Ralph Emerson. Wer sich ein klares umfassendes und nicht einseitiges Urtheil über das mächtige Insel-Volk und Reich verschaffen will, der lese diese Charakteristiken und er wird darin in der anziehendsten Form neue und originelle Licht- und Schattenseiten des großen germanischen Brudervolkes entdecken, vor allem aber ein frisches, volles Lebensbild erkennen, welches ernstem Denken und Streben werth ist.

Hannover.

Carl Meyer, Verlags-Buchhändler.

Es wird eine noch gut erhaltene **Wiege** zu kaufen gesucht. Näheres
Neugasse No. 6. 3814

Saalgasse No. 6 sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen. 3815

Eine stille Familie sucht auf den 1. October ein kleines **Logis**, bestehend aus 2—3 Zimmern nebst Zubehör. Näheres in der Exped. d. Bl. 3641

Verloren

Am Sonntag Abend wurde im Kurgarten eine goldne **Vorstecknadel** mit blauen Steinchen besetzt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine sehr gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3755

Stellen = Gesuche.

Ein braves solides Mädchen, das die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3726

Ein solides junges Mädchen, welches im Kleidermachen und Weißzeugnähen bewandert ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder Bonne und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 3816

Ein gefestetes Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Markt No. 38 neben dem Rathhaus. 3817

Ein Mädchen, das in Handarbeit erfahren ist und auch Hausarbeiten versteht, wünscht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 3818

Es wird ein solides Monatemädchen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3819

Gesucht werden eine gute Köchin und ein gutes Hausmädchen in einen hiesigen Gasthof. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3820

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Dogheimer Weg No. 1 e sind ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 3729
- Burgstraße No. 13 ist die Bel-Etage, sodann ein geräumiger Laden nebst Comptoir auf den 1. Juli zu vermieten. 3065
- Dogheimer Weg No. 1 c (Sonnenseite) ist ein Salon mit anstoßendem Schlafzimmer möblirt zu vermieten. W. Wülfinghoff, Klavierlehrer. 2522
- Goldgasse No. 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 3821
- Goldgasse No. 18 im Seitenbau ist im dritten Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3822
- Häfnergasse No. 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3643
- Heidenberg No. 10 ist ein freundliches Zimmer zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen. 3823
- Kirchgasse No. 7 (Bel-Etage) ist ein geräumiges Zimmer mit Kabinet an 1 oder 2 Personen möblirt sofort zu vermieten. 3068
- Kirchgasse No. 32 ist ein großes möblirtes Schlafzimmer mit Kabinet zu vermieten. 3731
- Louisenstraße No. 21 sind Parterre 3 möblirte Zimmer zu vermieten, wovon 1 gleich, 2 bis den 1. Juli bezogen werden können. 3824
- Marktstraße No. 36 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3647
- Marktstraße No. 42 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 3825
- Mehrgergasse No. 1 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 3826
- Michelsberg No. 14 ist die bisher von Herrn Major Werren bewohnte Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten. 3734
- Obere Friedrichstraße No. 13 ist im zweiten Stock ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten und gleich zu beziehen. 3476
- Schwalbacher Chaussee No. 6 ist ein oder zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 3736
- Schwalbacher Chaussee No. 8 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3737
- Schwalbacher Chaussee No. 10 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 3827
- Schwalbacher Chaussee No. 12 ist ein schönes Mansardzimmer nebst Kabinet möblirt zu vermieten. 3455
- Schwalbacher Chaussee Landhaus No. 13 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu vermieten, wozu auf Verlangen der Tisch gegeben werden kann. 1974
- Schwalbacher Chaussee No. 14 ist ein möblirtes Zimmer und 2 unmöblirte freundliche Mansarden zu vermieten. 2995
- Sonnenbergerthor No. 6 im dritten Stock sind 2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 3738
- Taunusstraße No. 2 ist der zweite und dritte Stock auf den 1. October zu vermieten. 3828
- Taunusstraße No. 6 ist die Bel-Etage, bestehend in einem Salon, 3 Zimmern, 2 Kabinetts, auf Verlangen eine Küche, Parterre 1 Zimmer und 2 Kabinetts, möblirt zu vermieten. 3829
- Untere Webergasse No. 49 ist auf 1. October d. J. ein Laden zu vermieten. 1977
- Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon und 8 Zimmern, nebst Küche, Keller etc., auf den 1. October zu vermieten. 3167

In meinem Hause im Graben ist der mittlere und obere Stock auf den
1. October zu vermietthen. **Karl Weygandt, Metzgermeister,**

2945 Kirchgasse No. 26.

Der mittlere Stock meines Wohnhauses ist zu vermietthen und kann am
1. October bezogen werden.

C. Börner, Goldgasse No. 19. 3830

Drei schön möblirte Zimmer sind sogleich zu ver-
mietthen. Zu erfragen bei Joseph Wolf, Eck
der Lang- und Marktstraße No. 48. 3831

In meinem Landhause an der Bierstädter Chaussee ist die Bel-Etage
möblirt zu vermietthen. **Kochendörffer. 2037**

In meinem neuerbauten Landhause ist die Bel-Etage mit Zubehör zu ver-
mietthen und bis 1. Juli zu beziehen. **Dr. Thomä. 3832**

In meinem Landhause Kapellenstraße No. 12 ist die Parterre-Woh-
nung vom 1. October d. J. an zu vermietthen.

H. J. Merz, Pfarrer, Graben No. 3. 3833

Eine freundliche **Wohnung** auf dem Lande, 10 Minuten von der
Eisenbahnstation Mosbach und des Herzoglichen Schloßgartens, sowie
 $\frac{1}{2}$ Stunde von Wiesbaden, möblirt wie unmöblirt, ist zu vermietthen
und kann sogleich bezogen werden. Auch kann auf Verlangen Stallung,
Wagenremise und Heuboden dazu gegeben werden. Näheres bei

H. Barth, Commissionär,
Kirchgasse No. 30.

3746

Hochstätte No. 8 ist ein Stück Scheune zu vermietthen. **3761**

Mühlgasse bei L. Montag ist ein Keller zu vermietthen. **3834**

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Sabbath Morgen " 8 "

Fruchtpreise vom 25. Juni.

Rother Waizen (152 Pfd.) 12 fl. 23 fr.

Safer (95 Pfd.) 5 " 25 "

Wiesbaden, den 25. Juni 1857.

Herzogl. Polizei-Commissionariat,
v. Köhler.

Pauline Fournés.

Novelle von Ludwig Meher.

(Fortsetzung aus No. 140.)

Drei Tage nach jenem Diner wurde der Jäger-Lieutenant Fournés zum
General Berthier beschieden.

— „Sie sind glücklich, mein junger Freund,“ — so redete dieser ihn
an — „benedienstwerther als Einer von uns, denn Sie sind erlesen, unser
schönes Vaterland wiederzusehen. Der Bürger Obergeneral hat sein das
Verdienst schnell erkennendes Auge auf Sie geworfen und Sie gewürdigt,
der Ueberbringer von Depeschen an das Directorium zu sein. In einer
Stunde werden Sie seinem Befehle Folge leisten und mit einem kleinen
Schiffe, welches durch seine Schnelligkeit den schwerfälligen Englischen Fre-
gatten leicht entgehen wird, nach Frankreich abreisen. — Hier sind ihre

Depeschen! Entledigen Sie sich Ihres Auftrages mit Gewandtheit, so ist Ihr Glück gemacht.“ —

Erstaunt nahm der Officier das Packet aus den Händen des Chefs des Generalstabes und sagte, verlegen über eine so ganz unerwartete Auszeichnung: „Sehr wohl, Bürger General, doch muß ich bitten, daß Sie einige Stunden zugeben, denn meine Frau muß doch nothwendig Anstalten zur Abreise treffen.“

— „Ihre Frau,“ — rief Berthier — „was fällt Ihnen ein? Ihre Frau mitnehmen, auf einem kleinen, gebräuchlichen, kärglich verproviantirten Schiffe, auf welchem Sie Gefahr laufen, von den Engländern gefangen genommen zu werden? Und dann Aufschub fordern, wo der Obergeneral die größte Eile befohlen hat! Wahrlich, ich bin überzeugt, nur der Schmerz, sich von einer so schönen jungen Gattin zu trennen, läßt Sie so ungereimtes Zeug reden, lieber Lieutenant! — Sie reissen in einer Stunde allein. — Melden Sie Ihre Sendung bei'm Commandanten. — Adieu, Bürger Fourés.“

Erfreut über eine Gunst, die ihm die schönsten Aussichten für seine Zukunft darbot, und doch betrübt, seine schöne Pauline verlassen zu müssen, eilte Fourés nach Hause, machte seine Gattin mit dem eben erhaltenen Befehl bekannt — und war in einer Stunde eingeschifft, um nach Frankreich zu gelangen, vielleicht auch — ein Gefangener der Engländer — in Mahon, oder auf einem Englischen Schiffe, mit Ruße an die Gunst des Obergenerals und seine schöne, in Aegypten zurückgelassene Frau zu denken.

2.

Bonaparte liebte Pauline aufrichtig; er genoß in ihrem Umgange die schönsten Stunden; aber angebetet wurde er von ihr. In Toulon, vor der Abreise der Armee nach Aegypten, hatte sie den Besieger Italiens gesehen, — um tief sein Bild in ihr Herz aufzunehmen. — Nicht aus Liebe, sondern nach dem Befehl ihrer Eltern hatte sie den Lieutenant Fourés geheirathet, und durch alle die Mittel, welche einer schönen, jungen Frau zu Gebote stehen, wußte sie von ihrem Gatten die Einwilligung zu erlangen, ihn nach Aegypten begleiten zu dürfen. — Durch vielvermögende Bekanntschaften gelang es ihr, auch die Erlaubniß der Militärbehörden zu erhalten, was für die Frau eines Subaltern-Offiziers gewiß nicht leicht war, denn Fourés diente in der untergeordneten Stellung eines Lieutenants im 22. Jägerregiment zu Pferde.

Unter Aegyptens glühendem Himmel wurde ihre Liebe zu dem Helden genährt — endlich hatte sie ihr Ziel erreicht — sie ruhte an der Brust des von ihr angebeteten Bonaparte. —

Nicht lange nach Fourés Abreise (der wirklich Frankreich nicht erreichte, sondern von den Engländern gefangen wurde) trug Pauline darauf an, von ihrem Gatten getrennt zu werden. — Der Obergeneral bewilligte dies — und die Ehescheidung wurde durch den Ober-Commissär der Armee öffentlich ausgerufen.

Diese Maßregel war gesetzlich, nur mußte sie bei einer künftigen Rückkehr von den dortigen Gerichten bestätigt werden.

Wochen vergingen, und Bonaparte liebte Pauline noch wie am ersten Tage ihrer Bekanntschaft. — Abgöttisch verehrte sie ihn. Mit Wonne, mit Seligkeit hätte sie ihr Leben für ihn hingegeben. Ihr Herz liebte den Mann — ihr kühner, für alles Erhabene in hohem Grade empfänglicher Geist — staunte den Helden an. — Sie sonnte sich in den glänzenden Strahlen seines Ruhmes.

(Fortf. f.)